

## Abendmahl und Fußwaschung

*„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“ (Johannes 6,35b-d)*

*„Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. .... Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.“(1. Korinther 11,24b.25bc)*

*„... zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: Kommt, denn es ist alles bereit!“(Lukas 14,17bc)*

*„All ander Speis und Trank ist ganz vergebens, du bist selbst das Brot des Lebens, kein Hunger plaget den, der von dir isset, alles Jammers er vergisset.“ (EG 217,2)*

Das Abendmahl ist eine besondere Form der Gemeinschaft mit Christus. Es ist leiblich und sinnlich und drückt aus und vollzieht, dass Christus unseren Lebenshunger und - Durst stillt. Christus als Brot des Lebens im Abendmahl – orthodoxe und katholische Christen erfahren ihn vor allem, evangelische auch auf diese Weise. Das Abendmahl sollen die Kirchen und Gemeinden auf jeden Fall regelmäßig feiern; und Christen dürfen und sollen der Einladung zum Abendmahl (regelmäßig?) nachkommen.

*„Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch.“(1. Korinther 11,28)*

*„Der gesegnete Kelch, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn ein Brot ist`s: So sind wir viele ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben.“ (1. Korinther 10,16+17)*

*„Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen: wir sind, die wir von einem Brote essen, aus einem Kelche trinken, Jesu Glieder, Schwestern und Brüder. Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, Gebeugte stärkten und die Schwachen schonten, dann würden wir den letzten heiligen Willen des Herrn erfüllen.“ (EG 221,1+2)*

Wie die Taufe, so ist auch das Abendmahl mit einer dem neuen Leben entsprechenden Lebensweise verbunden. Diese „moralische“ Seite des Abendmahls hat allerdings auch viele abgeschreckt, den Abendmahlsgang eingeschränkt und das Abendmahl zu einer ernsten, schweren, mit vorangehender Buße verbundenen Angelegenheit gemacht. Von daher ist m.E. diese moralische Seite des Abendmahls heute nur in großer Zurückhaltung (einschließlich des Ausschlusses vom Abendmahl) wahrzunehmen und vor allem auf sich selbst zu beziehen.

Vor allem ist das Abendmahl ein Gemeinschaftsmahl mit Christus, das Einheit unter verschiedenen Christen stiftet und aus dem ein dieser Einheit entsprechendes Verhalten folgen darf und soll. Das

bedeutet ein dem Frieden dienendes Verhalten mit einer seelsorgerlichen und diakonischen Haltung dem Mitchristen gegenüber.

*„...in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient. Seid unter euch so gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.“ (Philipper 2,3b.4+5)*

*„Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.“ (Johannes 13,14+15)*

Die Fußwaschung ist eine sakramentale Handlung, die darstellt und zeichenhaft vollzieht, was Christus und die Christen verbindet: die Grundhaltung sich hingebender, den anderen höher als sich selbst achtender Liebe im Dienst am Nächsten. Christi Aufforderung, seiner Fußwaschung als Beispiel zu folgen, sollen wir als Gemeinden und Kirchen Folge leisten.